



Protokoll Nr. 36

über die 36. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 17.04.2018 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning
	Ida Maria	Bals
	Christoph	Feurstein
	Markus	Beer
	Manfred	Feuerstein

Ersatz: Dietmar Nußbaumer

Entschuldigt: Christian Obrist
 Bernhard Dünser

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 35
3. Schwimmbad Eintrittspreise 2018
4. Regionales Betriebsgebiet – Grundsatzbeschluss für die Beteiligung
5. „Waldklassenzimmer“-Känzele – Widmung
6. FINTES – Kaufvertrag Basen
7. Bechter Dietmar – Kaufvertrag Basen
8. VKW – Kaufabrede Basen
9. „Platz der Begegnung“ / Naturpark Info-Pavillon - Umsetzungsbeschluss
10. Berichte
11. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 36. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende stellt das Ansuchen um Erweiterung der Tagesordnung um TOP 12: Mietvertrag Frauenmuseum; der Erweiterung wird einstimmig zugestimmt.

2. Genehmigung des letzten Protokolls Nr. 35

Das Protokoll Nr. 35 der letzten Sitzung ist allen GV mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Schwimmbad Eintrittspreise 2018

Die Preise wurden an den Index angepasst, die Bestimmungen und Öffnungszeiten bleiben gleich wie in den vergangenen Jahren. Der Vorsitzende stellt den Beschlussantrag und die Schwimmbadpreise für die Sommersaison 2018 werden gemäß der vorgelegten Empfehlung einstimmig genehmigt.

Michael Bartenstein erkundigt sich nach Rauchverbot im Schwimmbad. In der Badeordnung vom 16.05.2017 ist folgendes festgehalten: 2.12. Sonstiges; (2) Rauchen ist nur in den gekennzeichneten Bereichen zulässig. Zigarettenkippen sind in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern zu entsorgen.

Die Handhabe mit Raucherbereichen wird als Anregung mitgenommen, besprochen und diskutiert, dieser Punkt soll gemeinsam mit den betroffenen Mitarbeitern abgeklärt werden und unabhängig von den Preisen diskutiert werden.

4. Regionales Betriebsgebiet – Grundsatzbeschluss für die Beteiligung

Der Vorsitzende berichtet über bereits geführte Gespräche zu diesem Thema und erläutert. Bei einer Informationsveranstaltung am 26. Februar 2018 im Pfarrsaal Krumbach wurde über die Rahmenbedingungen eines regionalen Betriebsgebiets Vorderwald/Krumbach informiert. Die Bürgermeister und Gemeindevorstandsmitglieder der Vorderwälder Gemeinden, die Krumbacher Gemeindevertretung sowie Landesstatthalter Mag. Karl Heinz Rüdisser, DI Lorenz Schmidt, Dr. Gerald Mathis und Dr. Paul Sutterlüty haben an der Veranstaltung teilgenommen. In der Vorstandssitzung vom 03.04.2018 wurde das Projekt als positiv befunden und seitens des Vorstandes lautet die Empfehlung den Grundsatzbeschluss zu fassen.

Norbert Fink berichtet über seinen Standpunkt zu diesem Thema, von der anfänglichen Skepsis bis hin zur Überzeugung, dass es sich hierbei um eine gute Möglichkeit handelt. Ihm ist aber wichtig, dass bei der Grundstücksvergabe seitens der Gemeinde HittisauerInnen stets unterstützt werden.

Georg Bals sieht es als mutigen Schritt von Krumbach, eine Beteiligung wäre durchaus ein Gewinn für jede Gemeinde die sich beteiligt. Für ihn wäre es eine ideale Ergänzung zum Gründerzentrum, dort kann man ein Unternehmen aufbauen und wenn sich der Betrieb gut entwickelt wäre die Möglichkeit geboten, ein Grundstück zu erwerben.

Dieter Nußbaumer ergänzt das Schreiben welches mit der Einladung versendet wurde. Die Idee mit dem Gründerzentrum fände er gut, jedoch sollte das Prinzip überdacht werden.

Markus Schwärzler denkt, dass es allen ein Anliegen ist, das bestehende Gemeindestrukturen erhalten bleiben. Mit solchen Projekten ist genau dies der Fall, es werde zwar neue Möglichkeiten geschaffen, jedoch bleibt auch jede Gemeinde als Kleinstruktur erhalten.

Manfred Felder erkundigt sich nach dem Schlüssel, dieser wird kurz erläutert. Zudem regt er an, dass ihm Kleinbetriebe und Handwerksbetriebe im Ort wichtig sind. Ihm ist ebenfalls wichtig, dass keine Großunternehmer hier die Möglichkeit erhalten große Flächen zu erhalten – gewünscht sind Klein- und Mittelbetriebe, dies ist schriftlich festgehalten.

Klaus Schwarz findet das Projekt grundsätzlich gut, man muss sich aber bewusst sein, dass es künftig schwieriger sein wird in der eigenen Gemeinde ein Betriebsgebiet zu erschließen. Bedenken hat er dahingehend, dass auswärts Pendler gefördert werden und somit der Verkehr steigt, zudem muss man sehen, dass Betriebe auch Leben in der Gemeinde fördern. Ihm ist im Schreiben folgender Absatz wichtig: *Es wurde aber auch ausdrücklich betont, dass die Entwicklung lokaler Betriebe in den einzelnen Gemeinden weiterhin möglich sein muss und durch ein Regionales Betriebsgebiet nicht Umwidmungen an Standorten in den anderen Gemeinden verunmöglicht werden.*

Dietmar Nußbaumer kann die Idee mit dem Gründerzentrum in Kombination nur unterstützen, auch das die Priorität auf Klein- und Mittelbetriebe gelegt wird. Daher kann er das gesamthafte Projekt voll und ganz unterstützen.

Dominik Bartenstein interessiert sich für die Entscheidungsfindung in dieser GmbH. Dies wird noch ausgearbeitet werden.

Beschlussantrag: Die Gemeindevertretung möge auf Basis des derzeitigen Projektstandes und auf Empfehlung des Gemeindevorstandes den Grundsatzbeschluss über eine Beteiligung am regionalen Betriebsgebiet Vorderwald/Krumbach beschließen. Die Gemeindevorstande stimmen dem Beschlussantrag und der Beteiligung einstimmig zu.

5. „Waldklassenzimmer“-Känzele – Widmung

Bereits in der Vorperiode hat man sich mit diesem Projekt auseinandergesetzt und mit der HTL Rankweil wurde ein Projekt erarbeitet, welches Tradition und Schule am bestehenden Ort vereinen soll. Der Vorsitzende erläutert den bisherigen Projektverlauf, die Gemeindevertretung hat sich bereits für den Wiederaufbau ausgesprochen.

Im Gemeindevorstand hat man sich dafür ausgesprochen eine Ausnahmegenehmigung nach RPG erteilen kann, mit den zuständigen Behörden wurde ebenfalls Rücksprache gehalten und auch von dieser Seite konnte man positive Rückmeldungen verzeichnen.

Ida Bals berichtet von der derzeitigen Kostenrechnung, gerodet soll nichts werden, jedoch durch den Waldaufseher eine Prüfung des Waldes erfolgen um ggf. marode/ranke Bäume zu fällen. Im räumlichen Entwicklungskonzept ist das Känzele ebenfalls als roter Punkt (Treffpunkt, Aussichtspunkt) festgehalten.

Dieter Nußbaumer berichtet von Gesprächen im Vorstand, für die entsprechende Nutzung (Aussicht, Treffpunkt, Schule, Kindergarten) ist die Größe notwendig. Norbert Fink ergänzt den Bericht aus dem Vorstand, er selbst findet dies Projekt gut und vor allem um einiges schöner als das alte Gebäude. Zusätzlich würde er nochmals mit der Zunft oder Vorderhand Kontakt aufnehmen, da würde man mit Sicherheit Unterstützung erhalten.

Empfehlung: die Gemeindevertretung steht dem gemeinsamen „Känzele“-Projekt von HTL und Gemeinde Hittisau positiv gegenüber. Eine Widmung in FS kann seitens der Gemeindevertretung in Aussicht gestellt werden. Die Gemeindeverwaltung möge dem

Raumplanungsgesetz entsprechend ein Anhörungsverfahren einleiten. Der Empfehlung wird einstimmig zugestimmt. Der Vorsitzende dankt insbesondere Ida Bals für ihren Einsatz.

6. FINTEG – Kaufvertrag Basen

Am 25.08.2014 wurde ein Kaufangebot zum Erwerb einer Teilfläche 2.800m² gestellt, welches am 09.09.2014 in der Gemeindevertretung mit einer Reservierung genehmigt wurde. Mit der Erstellung eines Kaufvertrages wurde der Kaufwerber beauftragt. Der Vorsitzende berichtet des Weiteren über bisherige Gespräche und Vereinbarung, welche erläutert wird. Um anschließend über den Kauf der FT Holding abstimmen zu können ist vorerst die Zustimmung zu den erwähnten Gegebenheiten notwendig:

- Kaufwerber: FT Holding GmbH an Stelle der FINTEG GmbH
- Zustimmung zur Vereinbarung zwischen den erwähnten Unternehmern und der Gemeinde Hittisau
- Lastenfreie Zu- und Abschreibung von Teilstücken laut Vermessungsurkunde vom DI Ender zum bzw. vom GST 47/9 (Eigentümer Gemeinde Hittisau) sowie Widmung der zugeschriebenen Trennstücke zum Gemeingebrauch und Aufhebung des Gemeingebrauchs auf die abbeschriebenen Trennstücke.

Norbert Fink stimmt den Erläuterungen zu und ergänzt, dass hier bis dato ein rechtliches Versagen vorlag und es ihm wichtig ist, dass dies jetzt rechtlich alles sauber eingeräumt wird. Ein sauberer und gültiger Kaufvertrag kann erst nach Erledigung all dieser Punkte erstellt werden kann. Ihm ist es sehr wichtig, dass dies in Zukunft ordentlich geklärt ist und die Rechte sichergestellt sind.

Empfehlung: die Gemeindevertretung möge dem Kauf des GST 47/14 und der beschriebenen Teilflächen 4 und 5 unter Berücksichtigung der erwähnten Gegebenheiten und der Vereinbarung über die Dienstbarkeiten ihre Zustimmung geben. Die Gemeindefraktanten stimmen dem mit 16 Stimmen zu, zwei Enthaltungen wegen Befangenheit.

Der Vorsitzende gibt Norbert Fink für die Erstellung des Kaufvertrages noch eine Empfehlung seitens der Gemeinde mit. Norbert Fink berichtet von den drei möglichen Varianten und den dazugehörigen Kosten und da würde er sich seitens der Gemeinde eine finanzielle Beteiligung und somit einen Kompromiss wünschen. Der Vorsitzende erläutert an Hand des ursprünglichen Bebauungsplans die Grundsätze der Gemeinde. Markus Schwärzler schließt sich dem an, dass die Bereitschaft der Gemeinde mit der Auslösung des Teilstückes 4 im Vordergrund stehen soll. Dietmar Nußbaumer kann sich dieser Meinung anschließen. Klaus Schwarz fragt nach, ob es eine günstigere Variante von den sogenannten Kollektoren gibt. Norbert Fink erläutert nochmals die Möglichkeiten und die Gegebenheiten. Seitens der Gemeindevertretung wird sich darauf geeinigt, eine weitere Fachmeinung diesbezüglich einzuholen.

7. Bechter Dietmar – Kaufvertrag Basen

Bechter Dietmar hat vom Notar Thoma einen Kaufvertrag aufsetzen lassen zum Erwerb des GST 47/13; hierzu ist die bereits genannte Vereinbarung zu unterzeichnen, dieser Beschluss wurde unter TOP 6 bereits gefasst.

Empfehlung: Die Gemeindevertretung möge dem Kauf des GST 47/13 und der beschriebenen Teilflächen 10 + 11 unter der gegebenen Berücksichtigung zu erwerben.

8. VKW – Kaufabrede Basen

In Hittisau entsteht das Betriebsgebiet Basen, welches mittels einer neu zu errichtenden Trafostation (Nr. 25, Basen) mit elektrischer Energie versorgt werden soll. Die Gemeinde Hittisau erteilt für sich und ihre Rechtsnachfolger im Eigentum der Liegenschaft Gst 47/11,

die rechtsverbindliche Zusage, der Käuferin aus dieser Liegenschaft gemäß Lageplan 2018-00252 nach Endvermessung ein Teilstück im ungefähren Ausmaß von 35 m² für die Errichtung der Trafostation 25, Basen käuflich zu überlassen. Der Kaufpreis beträgt € 69,00 je m², somit insgesamt € 2.415,-. Bei Baubeginn für die vorgesehene Trafostation werden 50% des Kaufpreises als Anzahlung auf ein noch bekannt zu gebendes Bankkonto der Verkäuferin überwiesen. Sämtliche Dienstbarkeitsberechtigten haben die Kaufabrede bereits unterfertigt. Die Gemeindevertretung stimmt der vorgelegten Kaufabrede mit 17 zu einer Gegenstimme zu.

9. „Platz der Begegnung“ / Naturpark Info-Pavillon - Umsetzungsbeschluss

Bisher wurde seitens der Gemeindevertretung der Grundsatzbeschluss gefasst, Bgm. Gerhard Beer erläutert mit der Präsentation nochmals das Projekt nach den geführten Besprechungen. Brigitte Nennung ergänzt seitens der Arbeitsgruppe, dass diese Ausarbeitung in Abstimmung mit Kameradschaftsbund und Pfarre erfolgt ist. Mit diesem Umsetzungsbeschluss werden die Detailplanung, das Behördenverfahren und alle weiteren Schritte in die Wege geleitet. Die Kostenschätzung für den Platz der Begegnung und Gedenkwall belaufen sich auf rund +/- € 280.000,- (etwas mehr als im Voranschlag vorgesehen, jedoch weniger als in einer früheren Version).

Dieter Nußbaumer berichtet von den Sitzungen und der erfolgten Aufbereitung und den damit Verbundenen Aufwendungen, aber nur dadurch konnte ein Projekt mit einer solchen Qualität erarbeitet werden. Für ihn zeugt der Konsens zwischen Gemeinde, Kameradschaftsbund und Pfarre ebenfalls von großer Qualität. Georg Bals schließt sich dem an und befürwortet eine rasche Umsetzung. Auch Norbert Fink bedeutet der Konsens viel und er ist der Meinung man sollte jetzt etwas tun, da es ein tolles Projekt ist. Manfred Felder ist ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe und ist der Meinung, dass wenn man den Grundsatzbeschluss gefasst hat, sollte auch dieser gefasst werden. Er stellt sich aber die Frage, inwieweit sich die Angebote überschneiden.

Für den Info-Pavillon ist eine Kostenschätzung mit +/- € 150.000,- erstellt worden, hiervon werden aber 75% gefördert, wenn bis Ende des Jahres der Baubeginn erfolgt.

Michael Bartenstein spricht seine Bewunderung für alle Beteiligten aus, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben und dieses Erarbeitet haben. Er wünscht sich eine Präsentation für die Bevölkerung und begrüßt es, dass derzeit der Dorfplatz außen vor gelassen wird. Ihm gefallen das Projekt und auch der Pavillon und die neue Idee um das Denkmal und regt noch Ideen um Ergänzungen an der Mauer an. Zudem ist für ihn der Erhalt der Parkplätze wichtig und er regt auch diesbezüglich seine Ideen an. Brigitte Nennung informiert, dass die Bevölkerung Informationen erhält, dies aber auch von dieser Sitzung und der Entscheidung abhängt. Titel und Begriffe sind nach wie vor Arbeitstitel und noch nicht fixiert.

Dominik Bartenstein informiert darüber, dass er damals schon Gemeindevertreter war als die frühere Kostenschätzung als kritisch betrachtet wurde. Das damalige Projekt und dieses sind jedoch nicht zu vergleichen und es hat heute einiges an Mehrwert zu bieten. Die Kosten sind hoch, aber es ist ihm wichtig hier nicht von vornherein zu sparen, denn dies haben die Gefallenen und Vermissten der Kriege nicht verdient.

Vizebgm. Anton Gerbis dankt den Verantwortlichen für die tolle Ausarbeitung und spricht sein Lob aus.

Ida Bals berichtet von dem Versprechen aus 2008, als die Gemeinde ein „Versprechen“ abgegeben hat, binnen 10 Jahren ein Denkmal für die Euthanasie-Opfer zu errichten. Bezüglich der Kosten, eine Fachgerechte Sanierung des jetzigen Kriegerdenkmales wäre ebenfalls kostspielig, zudem ist die breitere Zufahrt zum Friedhof eine Bereicherung für die Pfarre. Für die Parkplätze sollen natürlich Ersatzflächen gefunden werden, ebenfalls werden

noch sämtliche mögliche Förderungen abgeklärt. Der Versuch Kosten zu reduzieren, aber Qualität zu halten soll gestartet werden und in Umsetzung gegangen werden.

Klaus Schwarz hat die Ansicht, dass die Kosten nicht reduziert werden können, aber er spricht sich für den Schritt in Richtung Umsetzung aus. Zumal den umliegenden Gemeinden der Info-Pavillon schon vor längerem versprochen wurde. Auch Dieter Nußbaumer ist es wichtig der Bevölkerung ein Signal zu geben, hier passiert etwas – er spricht sich daher auch für die Umsetzung aus.

Dietmar Nußbaumer berichtet von der Einbindung der Bevölkerung von vornherein (Bürgerbeteiligung), sowie Rückfragen zum Stand des Projektes. Daher spricht er sich klar für den Beschluss aus, dies ist ein wichtiges Signal an die Bevölkerung.

Der Vorsitzende dankt für die vielen positiven Äußerungen. Auch wenn die Kosten hoch sind, können gute Fördermittel erzielt werden und ein tolles Projekt entstehen. Somit bringt er zur Abstimmung, dass die Gemeindevertretung den Start in die Umsetzungsphase des Platzes und des Naturpark-Pavillon seine Zustimmung erteilt. Die Mandatäre stimmen dem Antrag einstimmig zu.

10. Berichte

- Gerhard Beer: Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband – Beschluss des Rechnungsabschlusses, Jahreshauptversammlung Sennerei Hittisau, Förderung Energie Region, Abschluss diverser Kurse Rene Schneider
- Aus dem Gemeindevorstand: Richtlinien Studentenförderung, regionale Betriebsgebiete, Grundteilung Lässer (Dorf)
- Vizebgm. Anton Gerbis: Jahreshauptversammlung Heimatpflegeverein, Musterung Jahrgang 2000
- Dieter Nußbaumer: Skilift Hittisberg – Saisonabschlussbesprechung

11. Allfälliges

- Anfrage an den Gemeindevorstand bzgl. Raumnutzung in gemeindeeigenen Räumlichkeiten – Bericht über Rücksprachen diesbezüglich und Austausch
- Christoph Feurstein berichtet über Gerüchte wg. Baurechtsverwaltung und Abwicklung: dazugehörige Antworten/Informationen, Information wird weitergegeben
- Brigitte Nennung: Anfrage wegen Gestaltung Maiandacht; dieses Jahr nicht.
- Musterung; es sollte klare Regeln geben für die Zukunft um Anrainer zu entlasten.
- Markus Beer: Jungbürgereier am 12.05.2018

12. Mietvertrag Frauenmuseum

Seitens der Gemeinde wurde der Mietvertrag mit allen Details ausgearbeitet, dieser wird vom Vorsitzenden vorgestellt und allfällige Fragen geklärt. Die Gemeindevertretung stimmt dem Mietvertrag einstimmig zu, eine Enthaltung wegen Befangenheit.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 00:04 Uhr.

Die Schriftführerin:
Sonja Metzler

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer